Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

24 (22.3.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 24. Mittwoch den 22. März 1848.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Aussteuerpreise aus der Maria-Victoria-Stiftung betreffend.

Nro. 6517. Für tugendhafte arme katholische Mädchen aus dem baden-badenschen Landestheile sind drei Aussteuerpreise aus der obengenannten Stiftung, jeder zu 333 fl. 20 kr., zu vergeben.

Diejenigen unter ihnen, welche sich um einen solchen Preis bewerben wollen, haben ihre Vorstellungen nebst ihren Taufscheinen, Armuths- und Sittenzeugnissen, welche letztere von dem Pfarramt und Ortsvorstand ihrer Heimathsorte sowohl, als der Orte, wo sie sich bisher aufgehalten haben, ausgestellt und verschlossen sein müssen, durch das Amt ihres Heimathsortes (welches diese Zeugnisse jedoch zu eröffnen hat) bei der diesseitigen oder der Regierung des Oberrheinkreises, je nachdem dieser Ort in dem Regierungsbezirk des Ober- oder Mittelrheinkreises liegt, binnen einer Frist von 4 Wochen einzureichen.

Die Großh. Aemter werden angewiesen, nach abgelaufenem Anmeldungstermine die bei ihnen eingekommenen Vorstellungen mit gutächtlicher Aeußerung über jede Bewerberin und mit einer nach dem unter Lit. A. beigefügten Formular gefertigten Tabelle an die diesseitige Kreisregierung und beziehungsweise an jene des Oberrheinkreises einzusenden.

Zugleich findet man sich, um mit dem Zweck dieser Stiftung die betreffenden Stellen und die Bewerberinnen näher bekannt zu machen, bewogen, weiter unter Lit. B. den § 2 der Cessionsurkunde der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden, d. d. Wien den 15. September 1778, anzufügen.

Karlsruhe, den 9. März 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig.

vdt. Neumann.

Lit. A.

Tabelle

über die bei dem Amte N. N. eingekommenen Gesuche um Verleihung der Aussteuerpreise aus der altbadenschen Maria-Victoria-Stiftung.

Ordn. Zahl.	Namen der Bewerberin.	Geburtsort.	Alter nach Jahren.	Vermögen.	Eltern.	Zeugnisse.	Besonders empfehlende Eigenschaften oder Umstände.	Gutächtlicher Antrag.

Lit. B.

§ 2. Zur Ausheirathung dreier armer Mädchen 25,000 fl. — Die hievon abfallenden Interessen sollen Denjenigen bei ihrer Verheirathung zu Theil werden, welche sich in der Gottesfurcht und in dem Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und Arbeitsamkeit vor Andern unterscheiden und hierüber von geistlichen Vorgesetzten die gehörigen Zeugnisse beibringen.

Im Fall mehrerer Concurrentinnen soll die Tugend und Rechtschaffenheit der Eltern in Betracht gezogen, annebens aber darauf gesehen werden, wenn ein solches Mädchen durch vier, fünf und mehrere Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden ist, und Zeugnisse frommer und treuer Aufführung beibringen wird.

Bei eingetretenen gleichen Umständen soll die Reihe durch das Loos entschieden werden.

Da weiland unseres Herrn Gemahls, des Herrn Markgrafen August Georg von Baden-Baden, in dem Testamente Art. 6 eine ähnliche, jedoch nur auf Waisenkinder und auf gewisse badensche Aemter eingeschränkte Stiftung gemacht haben; so soll zu desto größerer Aufmunterung der Tugend ein so verwaistes Mädchen bei gegenwärtiger Stiftung nicht ausgeschlossen sein, sondern bei erscheinenden vorzüglichen Eigenschaften die Gutthat von beiden Stiftungen genießen können.

Schuldienstnachrichten.

Der Diensttausch der beiden Hauptlehrer Jos. Kaiser zu Tiefenstein, Amts Waldshut, und Jos. Nann zu Binzgen, Amts Säckingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Johann Baptist Maier zu Schweighausen, Amts Ettenheim, auf den kath. Schuldienst zu Randen, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die durch anderweite Ernennung des Hauptlehrers Rosenhain erledigte Hauptlehrerstelle an der öffentlichen israelitischen Schule in Thiengen ist dem bisherigen Religionsschullehrer, Schulkandidaten Jakob Oestreicher in Obergimpern, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Jos. Nann ist der kathol. Schuldienst zu Rippolingen, Amts Säckingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 68 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Säckingen zu Wehr innerhalb sechs Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kork. (Aufforderung.) No. 3386. Grenzaufseher Schreck fand den 4. d. M. auf dem s. g. Roßwörth bei Auenheim ein 8 Maas haltendes Fäßchen, mit Wein gefüllt, und dabei ein leeres kleineres Fäßchen. Wer Eigenthumsansprüche hat, möge sie binnen 6 Wochen dahier anmelden, widrigens diese Gegenstände zu Gunsten der Zollkasse confiscirt würden.

Kork, den 18. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[1] Jestetten. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 5470. Die unterm 15. Nov. v. J. erlassene Fahndung auf den Soldaten Benedikt Weißenberger von Erzingen wird zurückgenommen, da derselbe bei seinem Regimente sich gestellt hat.

Jestetten, den 11. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mainhard.

Durlach. (Urtheil.) No. 3217. In Untersuchungs-Sachen gegen Heinrich Stahl von Auerbach, wegen Diebstahls, wird hiermit auf gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt:

Heinrich Stahl von Auerbach sele der Entwendung eines Fasses im Werthe von 7 fl. 30 kr. zum Nachtheile des Grünbaumwirths Dambacher von Langensteinbach für klagfrei zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

V. R. W.

Verfügt, Durlach den 29. Jan. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

(L. S.) (gez.) Roßhirt.

No. 7139. Da sich Heinrich Stahl heimlicherweise aus seiner Heimath entfernt hat und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Durlach, den 7. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Roßhirt.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 1235. Katharina Müller von Korb, Königl. Württemb. Oberamts Waiblingen, wegen Betrugs durch

hohes Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 25. Febr. 1847 No. 2871 zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von sechs Monaten verfällt, hat ihre Strafe erstanden, sie wird morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen Erkenntnisses des Großherzogthums verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 20 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Farbe, freie Stirne, mittlere Nase und mittleren Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 15. März 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Oberkirch. (Bekanntmachung.) No. 5474. Dominik Kiehnle, lediger Metzgerbursche von Herbolzheim, wurde in voriger Nacht arretirt und hierher in Verhaft gebracht, weil er seit vier Wochen arbeitslos herumzieht und den unten beschriebenen Hund mit sich führt, welchen er höchst wahrscheinlich entwendet hat, da er den angeblichen Verkäufer nicht benennen kann. Die Polizeibehörden werden ersucht, dieses bekannt zu machen, damit der Eigenthümer des Hundes sich zur Anerkennung desselben schleunigst dahier melde.

Oberkirch, den 20. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Beschreibung des Hundes. Derselbe ist ein gewöhnlicher Schäferhund, von Pudelrace, 1½ Fuß hoch, von der schwarzen in die bräunliche Farbe übergehend, und geht auf den Ruf „Schnauzer".

Bruchsal. (Diebstahlsanzeige und Aufforderung.) No. 8417. Gelegenheitlich der am 7. Febr. d. J. zum Nachtheile des Franz Wilh. Hofmann in Heidelsheim verübten Entwendung von Wein wurde demselben aus dem Keller auch ein kleiner Küferhammer und ein abgesprengter Thürriegel mit fortgenommen.

Auch wurden bei zwei dieses Diebstahls verdächtigen Personen, bei der einen ein Fäßchen, bei der andern ein kleiner s. g. Luttenkübel vorgefunden, ohne daß sie sich über den Erwerb derselben gehörig auszuweisen vermochten. Letzterer ist schon etwas alt, von Eichenholz und mit zwei eisernen Reifchen gebunden.

Das Fäßchen hält ungefähr 24 Maas, ist mit 18 hölzernen Reifen gebunden, von welchen die beiden äußersten, ihrem Aussehen nach, später angebracht wurden. Der eine Boden, an welchem sich das Zapfloch befindet, ist oberhalb mit dem badischen Wappen und unter diesem, immer nacheinander, mit 24 ¼ M., 31, 6, 1838, sodann einem Parallelogramm, in den Boden eingeschnitten, bezeichnet, in welch Letzterem Buchstaben waren, die jetzt ausgekratzt sind. Auf dem andern Boden sind oben die Ziffer 604, in der Mitte ein Parallelogramm und unten sowie auf der rechten Seite, in der Richtung des Parallelogramms, je zwei sich schräg durchschneidende Parallellinien eingeschnitten, und verhält es sich mit dem Innern des Parallelogramms wie mit jenem auf dem vorigen Boden.

Wir ersuchen nun die verehrlichen Behörden, auf die beiden ersteren Gegenstände zu fahnden, rücksichtlich der beiden letzteren aber die Eigenthümer, ihre Ansprüche alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 4. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury

[2] Karlsruhe. (Ansuchen.) Nro. 5661. Der als Zeuge in einer Untersuchungssache zu vernehmende Ernst Schäfer von Obermutschelbach hat sich von seiner Heimath entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bekannt wäre. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, diesen Burschen, dessen Signalement wir beifügen, auf Betreten sofort mit Laufpaß hieher zu sistiren, und uns davon Kenntniß zu geben.

Signalement des Ernst Schäfer. Größe: 5' 6½"; Alter: 20 Jahre; Statur: schlank; Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun und lang; Stirne: rund; Augenbraunen: dünn; Augen: dunkelbraun; Nase: mittler, schief, unregelmäßig; Mund: mit etwas vorstehender Oberlippe; Kinn: rund, das ganze Gesicht ist etwas nach rechts gezogen; Zähne: gelblich; Backen: dick; die Ohren tragen die Spuren von Ohrenringen.

Karlsruhe, den 10. März 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg

No. 9628. In der Nacht vom 29. Febr. auf den 1. März wurden dem Johann End von

Rammersweier 8 Stück Hühner, worunter 2 schwarze, 3 gelbe und 3 aschgraue, und dem Simon Hauser von da in der nämlichen Nacht 6 Stück Hühner, wovon 2 gelb, 2 schwarz und 2 gescheckt waren, entwendet.

Im Bezirksamt Ettenheim.

No. 9547. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. ist mittelst Einbruchs und Einsteigens auf den Speicher dem Heinrich Weil zu Kippenheim nachstehendes Bettzeug entwendet worden:

Ein Deckbettüberzug von grauem Kölsch, blau und roth carrirt, mit weißem Unterblatt.

Ein Kopfkissenanzug von dem nämlichen Zeug.

Zwei Deckbettüberzüge von weißem Kölsch mit großen rothen Carros und mit weißem Unterblatt.

Zwei Kopfkissenüberzüge vom nämlichen Kölsch.

Zwei Deckbettüberzüge von Kölsch mit kleinen rothen Carros und weißem Unterblatt.

Ein Kopfkissenüberzug vom nämlichen Zeug. Zusammen im Werth von 25 fl. und Alles mit H. L. roth gezeichnet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nr. 5976 Gelegenheitlich des am 2. d. M. stattgehabten Brandes in dem Gebäude des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurden wahrscheinlich während des Austragens der Mobilien folgende Gegenstände entwendet:

1) Etwa 150 fl. in zwei angebrochenen, aus Kronenthalern und Zweiguldenstücken bestehenden Rollen. Dieses Geld befand sich in einem Schreibtisch, welcher in einem Zimmer des Erdgeschosses stand.

2) Eine Rolle mit 175 fl., in neugeprägten Doppelthalern bestehend.

3) Eine viereckige, silberne, einfach guillochirte Dose.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Soldat Michael Kieß von Dietenhausen. Signalement des M. Kieß. Derselbe ist 25 Jahre alt, 5' 5" 3''' groß, von starkem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, breite Nase.

[2] Jakob Maier von Darmsbach, Soldat im ersten Infanterie-Regiment.

Personsbeschrieb. Maier ist 28 Jahre alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare, spitzige Nase und keine besondern Kennzeichen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Franz Huck von Weitenung, Soldat beim Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement des F. Huck. Alter: ca. 22½ Jahre; Größe: 5' 6" 1'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: klein. Profession: Kellner.

Karl Ludwig Küpferle v. Schwarzach, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2.

Signalement des K. L. Küpferle. Alter: 24¾ Jahre; Größe: 5' 6" 1'''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1848, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Karl Julius Stiefel von Karlsruhe mit Loos-Nro. 88.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen der Pfarrei Nesselwangen und den Zehntpflichtigen zu Bonndorf;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[1] des Zehntens der Pfarrei Hundheim auf dem vordern Meßhof;

im Oberamt Heidelberg:

[3] des dem Nikolaus Gutfleisch in Altenbach auf Altenbacher Gemarkung zusteh. Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[3] des der Pfarrei Endingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Brod- und Fourrageliefernug betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und die zum Montirungs-Commissariat in Ettlingen commandirten Invaliden und andern Bediensteten, Bruchsal, Kislau und Mannheim, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und Mannheim, für die zwei Monate Mai und Juni, oder für die vier Monate Mai, Juni, Juli und August 1848, soll Freitags den 7. April dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen, welche bestimmt enthalten müssen, ob die Angebote für zwei oder für vier Monate gültig sind, an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis Freitag den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 8. März 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Flehingen, an den in Gant erkannten Weber Jakob Lieb, auf Montag den 10. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Schildach, an den in Gant erkannten Weißgerber Ludwig Trück, auf Freitag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei zu Schildach.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Ortenberg, an den in Gant erkannten Andreas Brender, auf Donnerstag den 30. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Söllingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Philipp Jakob Frommel's Wittwe, auf Donnerstag den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Altschweier, an den in Gant erkannten Bürger und Rebmann Wendelin Baumann, auf Samstag den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Neuweier, an den in Gant erkannten Bürger u. Rebmann Philipp Schill, auf Mittwoch den 26. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Neuweier, an den in Gant erkannten Bürger und Rebmann Franz Sales Velten, auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch:

[3] von Dielheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Philipp Knörzer, auf Donnerstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Christoph Schön von Oberöwisheim — unterm 23. Februar 1848 Nro. 7726.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Tapeziers Joseph Heck von Karlsruhe — unterm 14. März 1848 Nr. 6125.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

In der Gantsache des Fürstl. Fürstenb. Hofraths Hasenfratz zu Donaueschingen — unterm 14. März 1848 Nro. 4915.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Jonas Schill von Rastatt — unterm 10. März 1848 Nro. 11444.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des verlebten Valentin Röhm von Schönberg — unterm 12. Februar d. J. Nro. 2551.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Förderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Johann Oberle II. von Mörsch mit seiner Ehefrau und seinen beiden Kindern, auf Donnerstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Die Daniel Neumaier'schen Eheleute von Schöllbronn mit ihren 3 minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 18. April d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Die Seraphin Kunz'sche Wittwe von Schöllbronn mit ihren zwei Kindern Leo und Aloisia, auf Montag den 27. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Franz Vielsack von Ersingen mit seiner Familie, auf Mittwoch den 29. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Jonas Schlesinger, israelitscher Bürger und Schneidermeister von Eppingen, auf Montag den 10. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Jakob Müläcker von Gemmingen mit seiner Familie, auf Freitag den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Die Bürger alt Johannes Schuchmann und Philipp Schuchmann von Ittlingen mit ihren Familien, auf Freitag den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die Sebastian Strack'schen Eheleute und deren lediger u. volljähriger Sohn Cassian Strack von Sinzheim, auf Mittwoch den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Nr. 8395 Franz Wendelin Batsching von Stettfeld, der vor einigen Jahren mit Paß nach Amerika gereist ist, hat um die Auswanderungs-Erlaubniß und Verabfolgung seines Vermögens gebeten. Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 3 Wochen dahier anzuzeigen, indem nach Umlauf dieser Frist die Verabfolgung des Vermögens gestattet werden wird.

Bruchsal, den 4. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[1] Martina Brüderle von Reichenbach, wegen vollständigen Blödsinns — unterm 9. März 1848 Nro. 3585 — Vormund: Hofbauer Jakob Brüderle.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[2] Der ledige Johann Schmid von Wolfach; unterm 28. Februar 1848 Nro. 3045 — Pfleger: Handelsmann Karl Vivell von Wolfach.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Walburga Müller von Rastatt — unterm 7. März 1848 Nro. 10824 — Vormund: Schneidermeister Johann Kopp von da.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Michael Streif von Ramsbach — unterm 25. Februar, resp. 9. März d. J. Nro. 5127; Rechtsbeistand: der dortige Bürger Anton Börsig.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[1] Jung Konrad Kirgus, 42 Jahre alt, im Sulzbächle von Lehengericht — unterm 15. März 1848 Nro. 4688 — Beistand: Mathias Bühler im Eulersbach.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Der ledige Lorenz Winter von Moos — unterm 12. Februar 1848 Nro. 6005 — Beistand: dessen Bruder Basil Winter.

Kauf-Anträge.

[1] Gochsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Johannes Schelling, Bürger und Waldhüter dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April 1847 Nro. 11158 die unten benannten Liegenschaften zum Zweitenmal

Montags den 10. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung in der hintern Gasse mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dache, nebst circa 3 Ruthen Garten hinter dem Hause, neben Friedrich Ruck und Karl Bockhorn, stößt vornen auf die Allmendstraße und hinten auf die Stadtmauer.

Aecker.

Zelg Wald.

2.

34 Ruthen im äußern Kammerthal, neben Marx Roth und Friedrich Jörger.

3.

1 Viertel 23 Ruthen im weichen Käs, einers. Georg Winterle, anders. Georg Käser in Oberacker.

Zelg Kirchen.

4.

1 Viertel 3 ½ Ruthen im Landskopf, einers. Leonhard Dumler, anders. Aufstößer.

5.

1 Viertel hinter der Thür, zwischen zwei Rainen.

Gemüsegarten.

6.

2 Ruthen im Schafrain, einerseits Ludwig Seiz' Wittwe, anders. Barbara Landauer.

Baumgarten.

7.

13 Ruthen beim Fritzenbrunnen, einerseits Christian Schmitt's Erben, anders. Martin Gaukel.

Gochsheim, den 14. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 24. Nov. 1847, 10. und 16. Dec. 1847 No. 26536, 29245, 29277 werden dem hiesigen Bürger und Hafnermeister Franz Karl Engel bis

Montag den 8. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Eine zweistöckige, von Stein und Holz erbaute Hafnerwerkstätte mit Wohnung und Brennofen in der Zwerggasse hier, neben Xaver Stein und Jakob Engel.

2.

1 Viertel Acker in der Eichenlach, neben Mathäus Hotter und Jakob Engel.

3.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Vogelsgesang, neben Jakob Seyfried und Johann Trautmann.

4.

11 Ruthen Garten im Viehgäßlein, neben Johann Valentin Speck und Bernhard Hippler's Wittwe.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 16. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

Neuhausen, O. A. Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Kasimir Keller, Bürgers und Schäfers dahier, werden nachbenannte Liegenschaften bis Montag den 10. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert, wobei die Bedingungen vor der Steigerung eröffnet werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gebäude.

1.

12 Ruthen Hofraithe, worauf Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dache, unten im Orte, einers. das Gemeinde-Schafhaus, anders. Fidel Leicht.

Aecker.

Zelg Hau.

2.

1½ Viertel 10¾ Ruthen beim Schafhaus, einers. das Gewann, anders. Fidel Leicht.

3.

2½ Viertel 4½ Ruthen in hlg. Maaden, am Viehweg, einers. Ignaz Kern, anderseits Bonifaz Nagel.

Zelg Lehningen.

4.

1 ½ Viertel 8 Ruthen im Baumgärtle, einers. Andreas Hunkele, anders. Joseph Anton Hunkele.

5.

½ Viertel 9 ¼ Ruthen im Ottenforchenrain, einers. Bernhard Haßlach, anders. Elias Viehl's Erben.

6.

1 Viertel 2 Ruthen auf den Rittern, einers. Franz Dietrich Reinkunz, anders. Xaver Ersch von Steinegg.

7.

Zelg Schlaadt.

½ Viertel 11 ⅜ Ruthen vor dem Lau, einers. das Gewann, anders. Aloisia Schröck.

8.

2 Viertel 5 ¾ Ruthen im Elled, einerseits Gabriel Benz, anders. Sebastian Jungaberle.

9.

2 ½ Viertel 4 ¾ Ruthen auf den Rittern, einers. Anton Keller, anders. Rosa Ersch von Steinegg.

Neuhausen, den 11. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Reinkunz. vdt. Stotz, Rathsschr.

[1] Varnhalt, Amts Bühl. (Vollstreckungs-Versteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 5. März 1847 No. 7778 werden dem Bartholomä Graf dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Freitags den 7. April d. J.

im Gasthause zum Adler dahier versteigert werden; als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Holz unter einem Dache, einers. Konrad Liebich, anders. Landolin Mast.

2) 6 Ruthen Reben im Büchelberg, einers. Alex. Huber, anders. Karl Graf.

3) 5 Ruthen Acker auf der Ecke, einers. Paul Bilger, anders. Victorin Hagenunger.

4) 20 Ruthen Matten auf der Klostermatt, einers. Victorin Ernst, anders. Karl Graf.

5) 7 Ruthen Matten auf der Steinmatte, einers. Peter Ernst, anders. Karl Graf.

6) 12 Ruthen Reben im Krebs, einerseits Philipp Liebich, anders. Nepomuk Graf.

7) 2 Ruthen Reben auf der Ebene, einerseits Karl Huck, anders. Felix Zwingert.

8) 6 Ruthen Reben auf dem Lindebosch, einers. Nepomuk Graf's Erben, anders. Romuald Bürenbrauer.

9) 17 Ruthen Acker auf dem Bosegrund, einers. Paul Graf, anders. Eustach Graf.

10) 20 Ruthen Matten auf dem Steinmättle, einers. Paul Graf, anders. Math. Ernst.

11) 6 Ruthen Reben auf der Ebene, einers. Stephan Huck, anders. Bernh. Zäpfel.

12) 5 Ruthen Reben im Rädisloch, einers. ein Fußweg, anders. Landolin Mast.

13) 4 Ruthen Reben im Unterfernig, einers. Dominik Graus, anders. Karl Graf.

14) 6 Ruthen Reben in der Sommerhald, einers. Aloys Huck, anders. Euphrosina Binz.

15) 16 Ruthen Acker auf dem Bosegrund, einers. selbst, anders. Victorin Knopf.

16) 8 Ruthen Reben in der Geroldshald, einers. Cölestin Ernst, anders. Theodor Schmiz.

17) 20 Ruthen Reben im Fernig, einerseits Vital Greis' Erben, anders. unbekannt.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag.

Varnhalt, den 12. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Huck.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Jos. Anton Jesters Wittwe von Stupferich werden

Freitags den 14. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Stupfericher Rathhause im Wege der Vollstreckung in erster Steigerung folgende Liegenschaften veräußert:

Gebäude.

1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Keller, unten im Dorf, sammt 13 Ruthen Grasgarten, einers. Karl Wipper, anders. Joseph Mai.

Aecker.

2) 1 Viertel 10 Ruthen im Holleracker, einers. Johann Georg Geisert, anders. Karl Anton Becker.

3) 1 Viertel allda, einers. Anton Geisert, anders. sich selbst.

4) 1 Viertel 34 Ruthen im Hachlingen, einers. Michael Kübel's Wittwe, anders. Anstößer.

5) 1 Viertel 20 Ruthen im Buckenrieth, einers. Walburga Becker, anders. Georg Michael Doll.

6) 20 Ruthen im Schelmenacker, einerseits Stanislaus Deger, anderseits Anton Gartner.

7) 1 Viertel 20 Ruthen am Wettersbacher Weg, einers. Ignaz Wehr, anders. Mathäus Jesters Erben.

8) 1 Viertel allda, einerseits Aloys Doll, anders. Alois Dietz.

9) 1 Viertel 4 Ruthen im Oberhäslingen, einers. Alois Doll, anders. Susanna Gartner.

10) 31½ Ruthen am GrötzingerWeg, einers. Johann Volk, anders. Aloys Doll.

11) 30 Ruthen im Pfäfflingen, einers. Franz Karl Seidel, anders. Franz Jos. Ochs.

12) 1 Viertel im Schleifweg, einers. Ignaz Gartner, anders. Anton Kunz.

Wiesen.

13) 14½ Ruth. in den Unterwiesen, einers. Marianna Geisert, anders. Aloys Diez.

14) 20 Ruthen im Schelmenacker, einerseits Martin Weiler, anders. Aloys Diez.

Weinberg.

15) 14 Ruthen im Neuenberg, einerseits Anton Gartner, anders. Bürgermeister Weber's Erben.

Durlach, den 16. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch,
Commissär.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Johann Georg und Joh. Jakob Riesch von Würm werden, richterlicher Verfügung vom 29. November 1847 Nro. 38703 zufolge, am

Dienstag den 18. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Würm ihre sämmtlichen Liegenschaften im Vollstreckungswege, nämlich

I. dem Johann Georg Riesch:

Häuser und Gebäude:

	Anschlag.
ein einstöckigtes Wohnhaus mit Keller u. Stall sammt dazu gehörigem Platze, worauf das Haus steht, hinten im Dorf, neben Christoph Burkhart und Christoph Hacker . . .	350 fl.
Garten:	
20 Ruth. beim Hause, neben Christoph Burkhart und Christoph Hacker	40 fl.
Wiesen:	
30 Ruthen im Rain, neben Joh. Adam Müller und Johann Georg Schweigert	35 fl.
20 Ruth. allda, neben Joh. Georg Hacker und Johann Georg Mößner	20 fl.
30 Ruth. im Kohleile, neben Adam Müller, Richters Sohn, und Jakob Gengenbach	40 fl.
Aecker:	
20 Ruthen in der langen Reuth, neben Friedrich Müller, Webers Sohn, und Georg Jakob Meisenbacher	30 fl.
1 Viertel im Reuthwald, neben Joh. Müller und Christoph Müller	40 fl.
20 Ruthen im Hilbertsbrunnen, neben Bäcker Meisenbacher und dem Weg	40 fl.

II. dem Johann Jakob Riesch:

21 Ruthen an der Zaunreuth, neben Christoph Meisenbachers Wtb. 28 fl. mit dem Aufügen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Pforzheim, den 6. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[1] Neibsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungs-Sachen mehrerer Gläubiger gegen Lammwirth Lorenz Göpfrich dahier werden aus der Gantmasse desselben im Wege des gerichtlichen Zugriffs am

Freitag den 31. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Haus und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung, mit der Real-Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Lamm versehen, sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe, nebst dabei liegenden 3 Ruthen Gemüsegarten, mitten im Ort, neben Jakob Strobel und Michael Anton Westermann.

Garten.

2.

5 Ruthen in der Zietterswiese, neben Christian Bindgen und Joseph Reinhart.

Weinberg.

3.

1 Viertel in den untern Benhelden, neben Lorenz Hauk und sich selbst.

4.

20 Ruthen allda, neben sich selbst und Georg Kratzmeier.

5.

2 Viertel 35 Ruthen im obern Roßbieg, neben Herrschaftsgut und Michael Ant. Hauk.

Wiesen.

6.

20 Ruthen oben im Gern, neben Johann Leichtle und Nikolaus Wild.

7.

20 Ruthen oben hinaus im Thal, neben Aufstößer und Ochsenwirth Westermann.

8.

20 Ruthen allda, neben Johann Specht und Franz Joseph Kratzmeier.

Aecker.

Zelg Lahn.

9.

30 Ruthen im Odenthalergrund, neben Nikolaus Martin und Michael Anton Hauk.

10.

1 Viertel hinten am Leißelberg, neben Jos. Kohler und Joseph Frank.

11.

1 Viertel 10 Ruthen im Mittelweg, neben Aufstößer und Müller Frank.

12.

1 Viertel 30 Ruthen im Bendengrund, neben Michael Westermann und Joh. Göpfrich.

13.

1 Viertel im Wolfsgalgen, neben Johann Göpfrich und Michael Herb.

14.

1 Viertel im Luß, neben Michael Anton Baumann und Fr. Jos. Kratzmeier.

Zelg Schlag.

15.

1 Viertel 20 Ruthen im Schneckenberg, neben Balthasar Gruber und Lorenz Göpfrich.

16.

2 Viertel im eichenen Roßberg, neben Nikolaus Martin und Joseph Kraut.

17.

1 Viertel 20 Ruthen im Heidelsheimer Weg, neben Moritz Kratzmeier und Joseph Strobel.

18.

30 Ruthen im äußern Bergle, neben Jos. Göpfrich und Fr. Jos. Kratzmeier.

19.

1 Viertel 20 Ruthen in den Artigäckern, neben der Herrschaft und Joseph Göpfrich.

20.

1 Viertel hinten am Schneckenberg, neben Joseph Göpfrich und Kaspar Martin.

21.

1 Viertel 20 Ruthen allda, neben Michael Anton Frank und Melchior Kohler.

22.

3 Viertel 20 Ruthen in der Furth, neben Johann Göpfrich und Nikolaus Martin.

Zelg See.

23.

1 Viertel 20 Ruthen im Hasenbrach, neben Herrschaft und Johann Göpfrich.

24.

30 Ruthen zu Michenthal, neben der Herrschaft und Johann Göpfrich.

25.

1 Viertel 10 Ruthen beim Hundsbrunnen, neben Joseph Kratzmeier und Adam Martin.

26.

1 Viertel in dem Glockenacker, neben dem Bach und Valentin Hoog.

27.

1 Viertel 12 ⅓ Ruthen im Hundsbrunnen, neben Valentin Hoog und Kasp. Martin jung.

28.

1 Viertel im Michenthal, neben Andreas Kratzmeier und Nikolaus Specht's Erben.

29.

4 Viertel 11 Ruthen oben im kleinen See, neben Kaspar Specht und Anton Schleicher.

30.

2 Viertel 29 Ruthen zu Michenthal, neben Lorenz Frank und Jakob Gruber.

31.

30 Ruthen im Gondelsheimer Weg, neben Lorenz Strobel und Peter Kohler.

32.

3 Viertel auf dem Adelberg, neben Sebast. Schäfer und dem Rain.

Neibsheim, den 13. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Klotz. vdt. Göpfrich, Rathsschr.

[1] Pforzheim. (Bierbrauereiversteigerung.) In Folge Erlasses Großh. Oberamts dahier vom 11. d. M. Nr. 9690 werden bis

Montag den 17. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus der Gantmasse des Gustav Gerwig dahier versteigert werden:

Gebäude.

Ein zweistöckigtes Wirthschaftsgebäude in der Lammgasse nebst Bierbrauerei- und Bierschanksgerechtigkeit, mit 1 Bierpfanne, 1 Maischkasten mit eisernem Senkboden und sturzblechernem Hopfenseiher, 1 Rohrdarre mit geschlossenem Feuer, 1 Putzmühle, 2 Weichbütten, 8 Gährbütten, 1 messingene Pumpe, 3 Kühlschiffen, sodann Scheuer, Stallung, Brauhaus, Hof mit Durchfahrtsgerechtigkeit des derzeitigen Amtsrevisorats-Gebäudes belastet, sämmtlich neben Karl Friedr. Becker und Christian Fauser.

Ein ganz neugebauter Lagerbierkeller mit 118 Fuß langem Ueberbau, zu Wohnung eingerichtet, und circa 3 Viertel Garten am Weiherberg neben Maurer Bürger und Lorenz Ungerer.

Eine einstöckigte Seifensiederwerkstätte in der kleinen Gerbergasse, neben Kaufmann Bohnenberger und Weber Streit.

Aecker.

2 Viertel beim obern Hammer, neben Gebrüder Benckiser beiderseits.

2 Viertel hinter den Zäunen, neben Georg Ludwig Kienle und Heinrich Kienle's Wittwe.

Auf Dill- und Weisensteiner Gemarkung:

Aecker.

Die Hälfte an 1 Viertel 20 Ruth. im Weiherberg, neben Jakob Friedrich Bausch und Christoph Graf.

Ungefähr 1 ½ Viertel allda, neben zwei Unbekannten.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 15. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

Rastatt. (Hausversteigerung.) Nachdem bei der heute in Gemäßheit oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 25. November 1847 Nro. 52837 auf erhobene Klage des hiesigen Bürgers und Fortunawirths Nikolaus Maitrie vorgenommenen Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaften des Alois Krebs, Bürgers und Landwirths von Oetigheim, dahier wohnhaft, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, hat man Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 13. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Sternen dahier festgesetzt, wobei auf das erfolgende höchste Gebot der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

a) Eine einstöckigte, in Riegeln erbaute Behausung in der Georgenvorstadt Nro. 84, enthaltend auf einem Balkenkeller:

2 Zimmer und 1 Küche;

b) eine einstöckigte, in Riegeln erbaute Scheuer mit Stallung und Heuboden; sodann

c) 18 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz und

d) 11 Ruthen Gemüsegarten.

Dasselbe grenzt einerseits an das Eigenthum der Sergeant Joseph Jörgers Wittwe, andersf. an das des Landwirths Joseph Kleinhans,

vornen an die Gasse und hinten an die Anstößer.

Rastatt, den 13. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

[1] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach der richterlichen Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 4. Nov. 1847 No. 14834 werden dem hiesigen Bürger und Blechnermeister Andreas Knäble nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 4. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein theils von Riegeln, theils in Stein erbautes Wohnhaus — hälftig mit Amtschirurg Winterhalters Wtb. — der untere Theil zu ebener Erde, einers. Gemeindsgasse, anders. das s. g. Gäßle, stößt hinten auf die gemeinschaftliche Hofraithe und vornen auf die Hauptstraße.

2) Circa ½ Meßle Hofraithe, hinter dem Hause gelegen, einers. die Roßgasse, anderseits das s. g. Gäßle (gemeinschaftlich mit Amts-Chirurg Winterhalter's Wtb).

Zell a. H., den 14. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathschr.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Philipp Sturm werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Aug. 1847 No. 12113 die unten bezeichneten Liegenschaften

Freitags den 24. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen oder annehmbaren Bürgen und Selbstzahlern zu versehen haben.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, von der andern Hälfte gänzlich abgesondert, mit Stallung unter einem Dache und Hausraithe, im Espach gelegen, zwischen dem Besitzer der andern Hälfte, sich selbst und dem Gemeindeweg.

2) Circa 1 Meßle Gemüsegarten beim Hause.

3) Circa 3 Sester Acker im Weilermattengewann, zwischen Lorenz Rauer's Erben und Joh. Krämer.

4) Circa 1 Sester Wiesen, beim Hause gelegen, zwischen Benedikt Matt und dem Gemeindeweg.

5) Circa 5 Sester Wiesen im Ellmattengewann, zwischen dem Waldweg und Michael Remler.

6) Circa 5 Sester Acker im Oberkliengewann, einers. Michael Matt, anders. Georg Heitzmann.

Fischerbach, den 24. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Kreuzwirth Philipp Krieger von Weingarten werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Samstags den 29. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, zwangsweise folgende Liegenschaften im Rathhause daselbst der Versteigerung ausgesetzt und nach erlöstem Schätzungspreise verkauft:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Kreuz, nebst Scheuer, Stall und Keller, zwei Nebengebäuden und Schweinställen, am Marktplatze, neben Bierbrauer Baumann und der Schulhausgasse.

Garten.

2) 25½ Ruthen hinter der Kellerei, neben dem evangel. Schulhause und Wilhelm Heid.

Aecker.

3) 2 Viertel 33 Ruthen oben am Weiher, einers. Georg Sporer, anders. Nikolaus Rohn.

4) 29½ Ruthen im Weiher, einers. Lorenz Gerner, anders. Rain.

5) 39 Ruthen daselbst, neben den Obigen.

6) 25 Ruthen im Hessig, einers. Mathäus Gentner, anders. Georg Kercher's Erben.

7) 1 Viertel 6 Ruthen im Kirchberg, einers. Georg Säufert, anders. Christ. Langdörfer.

Wiesen.

8) 24 Ruthen in den Lochwiesen, einerseits Anton Schöfler, anders. Ludwig Enderle.

Durlach, den 13. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist, Theil.-Commiss.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 20. Juli v. J. Nro. 32466 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers u. Säcklermeisters Friedrich Sauter der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 3. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Schwanen dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollten, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1.

a. Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus, Nr. 264 in der Stadt, der Schlossergasse, enthaltend

im untern Stocke:

3 Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Balkenkeller;

im obern Stocke:

3 Zimmer und eine Küche;

b. ein Kuhstall mit Holzremise und Schweinställen;

c. 22½ Ruthen Haus- und Hofraitheplatz;

d. 28 Ruthen Gemüsegarten neben dem Hause.

Das Ganze grenzt einerseits an das Eigenthum des Maurers Wilhelm Brahner, andersf. an jenes des Landwirths Ant. Landherr, vornen an die Schlossergasse und hinten an die Anstößer.

2.

1 Viertel Acker im obern Mönchfelde, neben Landwirth Joachim Kohlbecker und Hutmacher Schaad.

Rastatt, den 2. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.

[2] Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügungen werden dem Joseph Mirb dahier

Donnerstags den 6. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier versteigert werden:

1) Eine zweistöckigte Behausung mit Stallung, Remise, besonders stehender Holzhütte, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, in Unterbeuern, neben Weg und sich selbst.

2) Zwei Viertel Acker am Hahnberg, neben Weg und sich selbst.

3) Zwei Viertel 10 Ruthen Acker allda, einers. und andersf. selbst.

4) Zwei Viertel 20 Ruthen Acker allda, einers. und andersf. selbst.

5) Drei Viertel Acker allda, neben Weg und Remigius Schmitt.

6) Drei Viertel Matten in der Scheuermatt, neben Johann Leißler und dem Bach.

7) 17 Ruthen ausgehauene Reben im Eckberg, neben Joseph Odenwald und Ferdinand Kamm.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Beuern, den 24. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

[3] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Nikolaus Stengel'schen Ehefrau, Maria Anna geborne Thome, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Febr. 1848 Nro. 4028 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 3. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

20 Ruthen Weinberg am Krezer, neben Mathäus Gottselig's Wittwe und Adam Eiser.

2.

1 Viertel 15 Ruth. Wiesen auf dem Scharren, neben Johannes Schwarz und Egidius Strobel.

3.

1 Morgen Acker am untern Feld, neben Valentin Becker und G. Peter Beismann.

4.

30 Ruthen Acker an der Kapensellen, neben Adam Wiedemann und Jakob Frenele.

5.

1 Morgen 5 Ruthen Acker jenseits des Rußgrabens, neben Georg Stiel und Mathäus Wittmann.

6.

1 Viertel Acker oberhalb des Tiefenwegs, neben Anton Bopp und Franz Stengel.

7.

1 Viertel Acker bei der Ruiten, neben Andreas Harlacher und Joseph Gollinger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

8.
1 Viertel Acker am Krezer, neben Gemeinderath Heeger und Sebastian Keimer.

9.
1 Viertel Acker oberhalb der Bruchsaler Straße, neben Nikolaus Beyer und Johann Thome.

10.
1 Viertel Acker auf der Ebing, neben Theresia Thome und Valentin Sauer.

11.
1 Viertel Acker am Weihenbett, neben Valentin Sauer und Anton Keller.

12.
1 Viertel Acker hinten auf der Ebing, neben Johann Gottselig und Johann Schäfer.

13.
1 Viertel Acker auf der Ebing, neben Anton Speckert's Wittwe und Andreas Beyerle.

14.
2 Viertel Acker am Eisengrüben, neben dem Heiligengut und Franz Blum's Erben.

Ubstadt, den 8. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 25. Jänner d. J. Nro. 2010 zufolge, werden die nachbeschriebenen, zur Gantmasse des Cornel Lorenz von Kartung gehörigen Liegenschaften am

Montag den 10. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Sinzheim öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

A. Sinzheimer Gemarkung.

1) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Kartunger Unterfeld, neben Nikolaus Kübel und Valentin Schleif.

2) 20 Ruthen Acker allda, neben Aufstößer und Stephan Gußhurst.

3) 2 Viertel Wiesen in den Gabeln, neben Theodor Vogel's Erben und Bonifaz Rauch.

4) 10 Ruthen Reben auf der Eck, neben Weg und Roman Walter's Erben.

5) 1 Viertel Acker im Mittelfeld, am Thor, neben Karl Zeitvogel und Victorin Huck.

6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker am Kleinselmendacker, neben Kasimir Boos' Erben und Alexander Boos' Erben.

7) 5 Ruthen Acker allda, neben Kasimir Zoller und Hag.

8) 1 Viertel Acker auf der Schleif, neben Hubert Schleif und Joseph Eller.

9) 26 ⅔ Ruthen Acker am Rück, neben Andreas Vogel und Markbach.

10) 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, neben Andreas Vogel und Ignaz Walter.

11) 1 Viertel Wiese in der Pfiffermatt, neben Matern Gußhurst und Sebald Boos.

12) 1 Viertel Acker auf der Schleif, neben Hyazinth Kreidenweis und Michael Kübel.

13) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Hofraithe, zu Kartung gelegen, neben Sebald Boos und Weg, oben Leonhard Ernst, unten Karl Schick.

B. Sandweierer Gemarkung.

14) 1 Viertel Matte im Weisenmost, neben Cornel Lorenz und Ferdinand Lorenz.

Baden, den 14. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kissel. vdt. Bittmann, Assistent.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Nro. 2930. Aus dem Nachlasse des pensionirten Hoflaquai Georg Zapf dahier werden am

Donnerstag den 30. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf der Kanzlei des Großh. Stadtamtsrevisorats dahier, Zimmer No. III, nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag ertheilt wird, sobald der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen auf dem Geschäftszimmer des Theilungs-Commissärs Süß, Herrenstraße Nro. 56, eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

a) Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude, Hofraum und Gärtchen, No. 69 in der Durlacherthor-Straße dahier, neben Kanzleidiener Andreas Babberger und Zimmermeister Johann Blessinger.

b) Zwei Viertel Acker in den Augärten, oberhalb der Ziegelhütte an der alten Rüppurrer Straße No. 55, neben Thierarzt Fieg u. Stallbedienten Johann Walter, — mit fruchttragenden Obstbäumen und einem Gartenhäuschen.

Karlsruhe, den 9. März 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Wagner.

[2] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute, verschiedener Vollstreckungsverfügungen gemäß, vorgenommenen Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Franz Becht der Schätzungspreis nicht geboten wurde, hat man Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung derselben auf

Montag den 10. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollten, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Auswärtige Steigerer müssen sich mit legalem Vermögenszeugniß ausweisen.

Die zu veräußernden Liegenschaften sind:

1.

a) Ein neu in Stein erbautes zweistöckigtes Wohnhaus an der neuen Karlsruher Straße Nro. 33 c, mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stock auf zwei gewölbten Kellern: 1 Wirthsstube, 4 Zimmer und 1 Küche;

im obern Stocke:

8 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachzimmer und geräumigen Speicher;

b) eine gedeckte Kegelbahn und 1 Waschhaus;

c) eine neu in Stein erbaute zweistöckigte Bierbrauerei mit Malzspeicher, worunter 1 gewölbter Keller;

d) eine neue steinerne anderthalbstöckigte Scheuer, 2 Stallungen für 12 Stück Rindvieh und drei Pferde, 1 Wagenschoppen und 1 Holzremise, unter diesen 3 gewölbte Lagerbierkeller;

e) ein Viertel 67 Ruthen (neues Maaß) Haus- und Hofraitheplatz, und

f) ein Viertel 36 ½ Ruthen (neues Maaß) Gemüsegarten.

Diese Realitäten bilden ein Ganzes, bieten dem Steigerer besonders wegen der Nähe des Eisenbahnstationsplatzes beim Betriebe der Bierbrauerei einen guten Erwerb, und grenzen einerseits an das Eigenthum des Oekonomen Joseph Sprattler, anders und hinten an jenes der Kellerwirth Frey's Wittwe, und vornen an die neue Karlsruher Straße.

2.

Die Hälfte an 2 Viertel Wiesen im Oberubruch, neben Xaver Wiedtmann's Wittwe und Franz Becht's Kindern.

3.

Die Hälfte von 3 ½ Viertel Wiesen im untern Bruch, neben Michael Baumann's und Franz Becht's Kindern.

Rastatt, den 6. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

Memprechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gant des Christian Stephan III., Bürgers von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. d. M. Nro. 2740 die unten beschriebenen Liegenschaften

Montags den 3. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum dahier mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1.

Ein einstöckigtes Wohnhaus nebst besonders stehender anderthalbstöckigter Scheuer und Stall mit ¾ Sester Hofraithe und Garten, im hiesigen Ort, einers. Georg Kautz II., anderseits Allmendweg, oben Ludwig Großholz II., unten Friedrich Meier II.

2.

1 ½ Sester Acker im Querchfeld, einerseits Kirchengut, anders. Friedrich Weiß II., oben und unten Allmendweg.

3.

1 Sester Acker im Bahnfeld, einers. Ludwig Ludwig, anders. Abwender, oben und unten Gemeindsgut.

4.

1 ½ Sester Acker in der Schlagfeldbühn, einers. Christian Stephan I., anders. Georg Grosholz' Wittwe, oben Kirchengut, unten Feldweg.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Memprechtshofen, den 26. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ehrismann. vdt. Schoch.

[3] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) Nachdem bei der Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Wittwe Kling am 9. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf die Ausschreiben in Nro. 6, 9 und 10 dieses Blattes zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf Samstag den 1. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhang, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag um

das sich ergebende höchste Gebot endgültig erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 27. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

Oberschopfheim, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 17. Februar l. J. Nro. 6264 werden dem Johannes Keller, Bürger und Landwirth in Diersburg, nachbenannte Liegenschaften zu Gunsten der Großh. Amtskassenverrechnung in Offenburg, wegen rückständigen Untersuchungs- und Straferstehungskosten, am 3. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Vollstreckungsweg öffentlich mit dem Beisatze versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1 Sstr. 45 Ruthen Acker im Schrödersbühl, neben Mathias Bader und Victor Spitzmüller. Anschlag . . . . . 150 fl.

26⅔ Ruthen Reben im Glockener, neben Christian Keller und Joh. Grafmüller. Anschlag . . . . . 70 fl.

Summa . . 220 fl.

Oberschopfheim, den 8. März 1848.

Gemeinderath Beiser.

vdt. Schneider.

[2] Offenburg. (Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Am Dienstag den 12. April dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause aus der Gantmasse des Bierbrauers Benjamin Stehle dahier zu Eigenthum versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Scheuer Stallung und Bierbrauerei nebst dem in letzterer vorhandenen Braukessel, Kühlschiff und Malzdarre, in der Steingasse dahier, einers. Georg Anna, anders. Jos. Mösch;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, am 10. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung:) Nachdem bei der letzten Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Schreinermeisters Heinrich Pöttcher dahier am 12. Februar d. J. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf die Ausschreiben in No. 8, 10 und 11 d. Bl. zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Samstag den 1. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhange, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot bei dieser Versteigerung erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Stadt Kehl, den 27. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge erhaltener Vollstreckungsverfügung vom 20. Februar 1847 Nro. 4743 werden dem hiesigen Bürger und Engelwirth Joseph Ehrle bis

Montag den 8. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden; als:

1.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum goldenen Engel, sammt dazu gehörigen Scheuer, Stallung, Nebengebäude und Hofraum, in der Kronenstraße dahier, neben Joseph Springer und Karl Ullrich.

2.

1 Morgen Acker im Hägenich, neben Joseph Maisch und Jakob Meyer's Erben.

3.

1 ½ Viertel Acker allda, neben Gebhard Müller und Jakob Meyer's Erben.

4.

2 Viertel Acker allda, neben Johann Mohr's Wittwe und Jakob Kast.

5

2 Viertel Acker im Werrenhag, neben Therese Ehrle und Florian Buhl's Erben.

6.

2 Viertel Acker am Hollstein, neben dem Wald und Jakob Glastetter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 28. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg